Andreas Langen leitete Finalgefecht

Bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften am vergangenen Wochenende in Heidelberg konnte der Saalfelder Kampfrichter Andreas Langen seiner Karriere als Obmann (so heißen die Kampfrichter beim Fechten) einen weiteren Erfolg hinzufügen. Er durfte das Finalgefecht im Damendegen leiten. Mittlerweile hat der frischgebackene Bachelor of Science Maschinenbau seinen Platz unter den DFB-Kampfrichtern im Degen gefunden. „Natürlich ist es immer eine Ehre, bei nationalen Meisterschaften ein Finale jurieren zu dürfen. Trotzdem bin ich noch ganz am Anfang meiner Tätigkeit als Kampfrichter. Ich hoffe darauf in den nächsten Jahren vom DFB für eine internationale Kampfrichterprüfung vorgeschlagen zu werden.“, macht er aus seinen Ambitionen keinen Hehl. „Mein Ziel ist es, mal bei großen internationalen Meisterschaften, vielleicht sogar Olympia, an der Fechtbahn zu stehen.“

Dass er auch selbst mit dem Degen umzugehen weiß, zeigte er am Tag darauf. Im Feld der sechsundneunzig Starter, darunter sehr viele aktive und ehemalige Leistungsfechter, konnte er einen respektablen 55. Platz erringen. Im Direktausscheid musste er sich dem späteren Studentenmeister Constantin Böhm, geschlagen geben. Mit 12:15 zog er sich dabei achtbar aus der Affäre. Lange konnte Andreas mithalten, erst zu Ende zog Böhm, immerhin Sechzehnter der aktuellen deutschen Rangliste das Tempo an und warf den Saalfelder aus dem Wettbewerb.